

Mainz, 24.01.2014

Antrag **1728/2012 zur Sitzung Stadtrat am 31.10.2012**

Einsatz von QR-Codes in der Landeshauptstadt Mainz (FDP)

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Verwaltung wird aufgefordert, in Zusammenarbeit mit mainzplus Citymarketing, ein Konzept zur Einführung von QR-Codes im Stadtgebiet zu entwickeln - zunächst als Pilotprojekt für die Mainzer Innenstadt.

Der Strichcode soll u.a. angebracht werden an

- allen städtischen Einrichtungen und
- öffentlichen Sehenswürdigkeiten,
- auf Plakaten, die für Veranstaltungen von mainzplus Citymarketing und der Stadt werben sowie auf
- Eintrittskarten.

Begründung:

Viele Mobiltelefone und PDAs verfügen über eine eingebaute Kamera und eine Software, die das Interpretieren von QR-Codes (Quick-Response) ermöglicht.

Zahlreiche Städte in Deutschland verwenden als moderne Dienstleister mittlerweile QR-Codes, um direkt auf die städtischen Webseiten, Terminhinweise, Öffnungszeiten, Hintergrundinformationen zu Veranstaltungen und kulturellen Einrichtungen und Objekten etc. zu verweisen.

Da QR-Codes lizenzfrei sind, darf sie jeder kostenlos erstellen und verwenden. Dazu wird lediglich eine spezielle Software, ein QR-Code-Generator benötigt.

Die Einführung von QR-Codes würde dem tatsächlichen Nutzungs- und Informationsverhalten von Bürgern und Gästen der Stadt Rechnung tragen und die Positionierung der Stadt Mainz als moderne Medienstadt in einem weiteren Punkt nach außen dokumentieren.

Auch der Mainzer Einzelhandel könnte verstärkt QR-Codes nutzen, um bspw. auf Angebote und geführte Marken oder Veranstaltungen aufmerksam zu machen. Hierzu sollte die Werbegemeinschaft und das Citymanagement konzeptionell in das Pilotprojekt mit einbezogen werden.

David Dietz
stellvertretender FDP-Fraktionsvorsitzender